

## Anlage 4:

### 3. Förderanträge für Kooperationen der Digitalen Agenda seit 2021

#### 3.1. Bewilligungen

a) **Staatsministerium BW** im Rahmen der Donaoraumkooperation in **03/2022**: "Antrag Ukrainehilfe". Siehe auch GD 134/22 Punkt 5 zum Statusbericht Verschwörhaus - Stadtlabor und Vorstellung der neuen Leitung. Im Rahmen des genehmigten Projektes "SmarterTogether4Ukraine" der Abteilung Digitale Agenda werden vom 15.4.2022 bis 14.4.2023 konkreten Maßnahmen umgesetzt zur Unterstützung der Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine in den Raum Ulm/Neu-Ulm flüchten. Mit einem Förderbudget von 112.000 EUR sind folgende 3 Maßnahmen für eine Förderung vorgesehen:

- Aufbau eines betreuten Kommunikations- und Internetstützpunktes „Pop-In-Point Ukraine“ mit betreutem Internetangebot und –Hilfe für Geflüchtete mit Internetplätzen, Kommunikationsecke, Koordinationsstelle für ehrenamtliche Unterstützer, etc. Dieser wird durch einen Kümmerer betreut.
- Ausbau bestehender Angebote, wie die interaktiven Online-Plattformen ViMA Ulm und ViMA Danube zum Zwecke der Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage an Informationen, Fähigkeiten und Unterstützung um ein ukrainisch-sprachiges Angebot
- Durchführung eines Hackathons gemeinsam mit IT-Fachleuten und Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft. Dabei werden partizipativ prototypische Angebote entwickelt, die zur Lösung von Fragestellungen der Ukraine-Hilfe im Donaoraum beitragen.

#### b) **Bundesumweltministerium: I**

Im Rahmen des Projekts KLUGA sollen unter Beteiligung der BürgerInnen systematisch Einsatzmöglichkeiten für Internet of Things (IoT)-Sensoranwendungen für das Funknetzwerk LoRaWAN zur Anpassung an den Klimawandel in der Stadt Ulm identifiziert, ihr Potential aufgezeigt und ihr Einsatz exemplarisch demonstriert werden. Zentral ist zudem die Verfügbarmachung der Informationen (z. B. über eine Webanwendung) und die Evaluation der diversen Einsatzmöglichkeiten. Die Stadt Ulm ist assoziierter Partner.

#### 3.2. Beteiligung als Partner - noch nicht bewertet:

a) **Horizon Europe in 09/2022**: Projektantrag "ATRAPOS", Beteiligung der Digitalen Agenda als Partner bei der Antragseinreichung. Das Projekt ist ab ca. Q3/23 für 36 Monate geplant und mit einem 100%-geförderten Anteil von 135.075 EUR für die Stadt ausgestattet. Die Stadt Ulm agiert dabei als Testfeld zur Erprobung des im Projekt entwickelten Datensystems im Rahmen des Themas "Klimaresilienz von Gemeinden" (Bsp. Starkregen, Hochwasser). Sie baut sich damit interne Kompetenzen zu den Themen

Klimaresilienz, Künstliche Intelligenz sowie Datensysteme z.B. zur Zusammenführung, Modellierung und Ableitungen von Umweltdaten, Daten zu Emissionen und Biodiversität.

### 3.3. Einreichung als Projektleitung - noch nicht bewertet:

a) **Interreg-Programm Donauregion:** Die **Projektskizze** für ein europäisches Kooperationsprojekt als Stufe 1 im Antragsverfahren des Programms zum **Thema "Ökomonitoring zusammen mit der Bürgerschaft"** wurde am 19.11.2022 zusammen mit 9 weiteren Partnern aus dem Donaoraum eingereicht. Zusammen mit Bürger und Bürgerinnen sollen die Potentiale von Sensoren für die Erhebung unterschiedlicher klimarelevanter, städtischer Daten erkundet und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Inspiration und Anregungen dafür bietet z.B. das CityLab in Berlin oder die Plattform buergerschaftwissen.de (gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung).

#### b) **Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus BW**

Bewerbung für eine Woche Popup Labor Baden-Württemberg ab Oktober 2023 in die Räume im Weinhof 7 und 9 zusammen mit dem DZ. zu folgenden Themen: Fernwartung mit XR, 3D-Druck und Scan-Challenge, 360° Rundgänge, Datenschätze heben und Online-Marketing. Kosten entstehen keine.

### 3.4 Nicht bewilligt:

a) **Interreg Alpinraum in 02/2022:** Projektantrag "CAPACITY", Beteiligung des Teams Chancengerechtigkeit und Vielfalt (CuV) der Stadt als Partner bei der Antragseinreichung. Nach gemeinsamen Vorbesprechungen mit der französischen Projektleitung und dem Team CuV vervollständigte die Abteilung als Projektpartner das Konsortium. Das Projekt zielte darauf ab, die Prinzipien Sozialer Innovationen wie Nutzerorientierung, Innovationskraft, und Übertragbarkeit im sozialen Kontext auf das Verwaltungshandeln anzuwenden. Wie dies umgesetzt werden kann, sollte am Beispiel der Jugendarbeit in einem Zeitraum von 3 Jahren getestet werden. Der Projektantrag erhielt leider keinen Zuschlag.

b) **Interreg Central Europe in 02/2022:** Projektantrag "Home Care Forward", Beteiligung des Bethesda-Klinikums als Partner bei der Antragseinreichung. Die Kontaktaufnahme zur projekteinreichenden Organisation und Vorabsprachen zu den konkreten Projektzielen führte dazu, dass der Partner des Zukunftsstadt-Projektes Bethesda-Klinikum Bestandteil des Konsortiums des Interreg-Projekts ist. Das Projekt wird sich mit der Erforschung und Einführung neuer Technologien für pflegende Angehörige beschäftigen, um Innovationen in der Altenpflege voranzutreiben. Die bisherige Arbeit des Bethesdas kommt der Ulmer Bürgerschaft, z.B. durch die Initiative "Daheim Dank Digital", zu Gute und kann bei einem positiven Bescheid im Forschungsfeld "Umgebungsgestütztes Wohnen" mit einem Budget von über 250,000 EUR insgesamt für 3 Jahre weitergeführt werden.

**b) Horizon Europe in 04/2022:** Projektantrag "GnosOS", Beteiligung der Digitalen Agenda als Partner bei der Antragseinreichung. Das Projekt war ab Q1/22 für 36 Monate geplant und mit einem 100%-geförderten Anteil von 328.000 EUR für die Stadt ausgestattet. Die Stadt Ulm steuerte hier einen Anwendungsfall zur Erprobung von Cognitive-Cloud-Anwendungen bei, im Rahmen des Themas "Schutz der Bürger in der Smart City" (Bsp. Donauwiese, Smartes Parkhaus). Forschungsziel war die Erprobung einer Softwareumgebung, die den Zugriff auf bestimmte Datenquellen wie Sensoren eigenständig organisiert und anhand dieser Informationen fundierte Entscheidungen ermöglicht, z.B. Organisation von Hilfe, Aktivierung der Beleuchtung. Der Projektantrag erhielt leider keinen Zuschlag.

### 3.5 Einreichung folgender Projekte in 2023:

**a) Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ):**

**Förderrichtlinie Gemeinwohlorientierte KI veröffentlicht im Juli 2022, Interessenbekundung geplant für Q1 2023 vorausgesetzt des Aufrufs dazu:** Interessensbekundung zur Umsetzung eines Vorhabens im Bereich "**Klimabarrierefreie Stadt für SeniorInnen**". Aus der Verpflichtung zur kommunalen Daseinsvorsorge und Krisenresilienz ergibt sich für Städte ein Handlungsdruck, die Gruppe der SeniorInnen besonders vor den plötzlich auftretenden Folgen Klimawandels zu schützen. Eine KI-basierte Anwendung kann die Aufgabe übernehmen, Betroffene, ihre Familien und betreuendes medizinisches Personal zu tatsächlichen und potentiellen Klimawandel-Effekten ad hoc zu informieren, passgenau präventive Maßnahmen vorzuschlagen und sichere Aufenthaltsorte in der Stadt vorzuschlagen. Dazu besteht ein Bedarf an Aufklärungsarbeit zu KI und an datenbasierten Informationen. Problematisch ist das Auffinden, Nutzbarmachen und schließlich Verschneiden dieser Daten. Das Vorhaben im Sinne von "Grundlagen schaffen" zielt darauf ab, in Ulm als Beispielregion anhand konkreter, mit der älteren Bürgerschaft zusammen identifizierter Fallbeispiele eine Dateninventur-, aufbereitung und -verfügbarmachung (sofern rechtlich sicher) der drei relevanten Bereiche Klimadaten, sozial-räumliche Daten und typische klimabedingte gesundheitliche Beeinträchtigungen durchzuführen. Möglicher Projektstart 01.09.2023 für die Dauer von 2,5 Jahren. Kooperationspartner sind das Transferzentrum für Digitalisierung, Analytics & Data Science Ulm (DASU) sowie weitere wissenschaftliche und zivilgesellschaftliche Partner. Das Fördervolumen beläuft sich auf ca. 450.000 EUR.

**b) Erasmus+:**

**Projektantrag "Holistic View" zur Förderung eines ganzheitlichen Gründer-Trainings für Akademiker\*innen und Nicht-Akademiker\*innen der Universität Ulm zusammen mit der Stadt Ulm und weiteren EU-Partnern, Antragsfrist 22.03.2023**

Ziel ist es, ein Schulungs- und Unterstützungsprogramm (sowohl online als auch offline) für Gründer\*innen zu entwickeln. Innovativ an diesem Konzept ist der ganzheitliche Blick: Gründungsvorhaben sollen abgesichert werden, indem Gründer\*innen stärker langfristig

planen lernen und einen Plan B für den Fall des Scheiterns erarbeiten. Das Projekt soll zudem Mehrwerte aus der Zusammenführung von akademischen und nicht-akademischen Start-ups liefern.

**c) Baden-Württemberg-Stiftung, Walter-Hallstein-Programm für Verwaltungseinrichtungen aus Baden-Württemberg:**

Projektantrag zum Ausbau und der Netzwerke und Partnerschaften mit ausländischen Verwaltungseinrichtungen im EU-Raum, **Antragsfrist 30.04.2023**.

Ziel ist die Stärkung Digitaler Bildungsorte in Ulm, wie bspw. Bibliotheken, das Verschwörhaus, Quartierszentralen, durch Erfahrungsaustausch und die Anbahnung von europäischen Partnerschaften. Digitale Bildungsorte sind für alle Bürger\*innen in Ulm Anlaufpunkte, sich formell oder informell digital in Eigeninitiative weiterzubilden. Dies kann durch ganz unterschiedliche Angebote geschehen, mittels Leihsystemen für digitale Endgeräten, entsprechend ausgestatteten Co-Learning-Plätzen, Workshops von Digitalmentor\*innen, Kursen etc. Diese Orte sind für Städte unverzichtbar als wichtige informelle Kompetenz- und Informationsvermittler. Geplant sind Studienreisen in andere europäische, deutsch- oder englischsprachige Städte, um dort bestehende Digitale Bildungsorte zu erkunden, die dortigen Angebote auszuprobieren und von den Erfahrungen und Fehlern beim Aufbau zu lernen.